



JAMES BOND 007 – GOLDENEYE

Seminararbeit Komposition & Film SS 24

Studierende

Daniel Knüttel (40223)

aus dem Masterstudiengang Audiovisuelle Medien (AM3)

Sophia Sträßer (5014339)

aus dem Masterstudiengang Medienmanagement (MM3)

Dozent

Prof. Oliver Curdt

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1.	Handlung	1
1.2.	Charaktere	3
2	Analyse der Filmmusik	5
2.1.	Komponist Éric Serra.....	5
2.2.	Exkurs: James Bond Thema im Laufe der Jahre	5
2.3.	Instrumentierung	7
2.4.	Verhältnis von Musik	8
2.5.	Szenenanalysen.....	8
2.5.1.	Wettrennen Bond vs. Xenia (15:00 – 15:40)	9
2.5.2.	006 vermeintlicher Tod (05:30 – 07:45).....	9
2.5.3.	Flucht aus der russischen Basis (08:00 – 10:00)	10
2.5.4.	Vorstellung des Helikopters (24:08 – 24:43).....	10
2.5.5.	Testzündung GoldenEye (31:13 - 32:05)	11
2.5.6.	Clubszene: Treffen James Bond und Valentin (57:10-58:35)	11
2.5.7.	Treffen mit Janus (01:04:10 - 01:05:35)	12
2.5.8.	Flirt James Bond und Natalya (1:29:55 - 01:30:45)	12
2.6.	Rezeption der Musik.....	13
3	Titelsong Golden Eye	13
4	Fazit	15

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Filmcover GoldenEye, Seidl (2022b).....	1
Abbildung 2: Pierce Brosnan als James Bond in GoldenEye, Seidl (2022b)	3
Abbildung 3: Izabella Scorupco als Natalya Simonova in GoldenEye, EON Productions (2020)	3
Abbildung 4: Sean Bean als Alec Trevelyan in GoldenEye, Seidl (2022b)	3
Abbildung 5: Famke Janssen als Xenia Onatopp in Golden Eye, Netzwelt (o. D.)	4
Abbildung 6: Judi Dench als M in GoldenEye, EON Productions (2024)	4
Abbildung 7: Judi Dench als M in GoldenEye, EON Productions (2024)	4
Abbildung 8: Gottfried John als General Ouromov, Contributors To Bond (2024).....	4
Abbildung 9: Verhältnis von Musik in GoldenEye, eigene Darstellung.....	8

1 Einführung

Die vorliegende wissenschaftliche Arbeit analysiert die Filmmusik von GoldenEye unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des James Bond-Themas, der verwendeten musikalischen Techniken sowie einzelnen Szenenanalysen. Zunächst werden in diesem Kapitel Hintergrundinformationen wie die Handlung und die Charaktere beschrieben, um im weiteren Verlauf der Arbeit die Wirkung der Musik im Handlungsverlauf betrachten zu können.



Abbildung 1: Filmcover GoldenEye, Seidl (2022b)

Der Film James Bond - GoldenEye ist der 17. Teil der James Bond Reihe und markiert das Debüt von Pierce Brosnan als der berühmte Geheimagent 007 (IMDb, 1995). Unter der Regie von Martin Campbell wurde der Film im Dezember 1995 veröffentlicht und hat eine Laufzeit von 130 Minuten (ebd.).

Damit wurde die bekannte Filmserie nach sechsjähriger Pause wiederaufgenommen. GoldenEye stellt nicht nur in Bezug auf die Handlung und die Besetzung eine bedeutende Veränderung dar, sondern auch in Bezug auf die musikalische Untermalung, die von Éric Serra komponiert wurde (Seidl, 2022a).

Der Film ist darüber hinaus für seine spektakulären Stunts bekannt. Der Bungee-Sprung von der Verzasca-Staumauer in der Eröffnungsszene, einer der höchsten Bungeejumps der Welt mit 220 Metern, gilt als einer der besten Stunts der Filmgeschichte (Schweiz Tourismus, 2024). Alles in allem markiert GoldenEye einen großen Wendepunkt: ein neuer Bond, eine neue M, ein neuer Regisseur und ein neuer Komponist.

1.1. Handlung

GoldenEye beginnt mit einem actiongeladenen Rückblick auf eine Mission der MI6-Agenten James Bond (007) und Alec Trevelyan (006). Während dieser Mission infiltrieren Bond und Trevelyan eine sowjetische Chemiewaffenfabrik, um diese zu sabotieren. In einem dramatischen Wendepunkt wird Trevelyan jedoch von den Russen gefangen genommen

und scheinbar vor Bonds Augen getötet. Bond entkommt nur knapp dem Tod und die Ereignisse hinterlassen tiefe Spuren bei ihm.

Neun Jahre später taucht Trevelyan unerwartet als Anführer der kriminellen Organisation Janus wieder auf. Getrieben von dem Wunsch nach Rache an Großbritannien für Verrat und persönliche Verluste, plant Trevelyan mithilfe der gestohlenen russischen Weltraumwaffe GoldenEye einen verheerenden Angriff auf London. GoldenEye ist eine Satellitenwaffe, die einen elektromagnetischen Impuls auslösen kann, der alle elektronischen Geräte innerhalb eines weiten Radius zerstört. Ein solcher Angriff würde London in ein technologisches Chaos stürzen und die britische Wirtschaft schwer schädigen.

James Bond wird vom MI6 beauftragt, Trevelyan zu stoppen und das drohende Unheil abzuwenden. Unterstützt wird er dabei von der russischen Programmiererin Natalya Simonova, die als einzige Überlebende eines Tests der GoldenEye-Waffe entscheidende Informationen besitzt. Gemeinsam durchqueren Bond und Natalya Russland und Kuba, um Trevelyan und seine Verbündete, darunter die sadistische Killerin Xenia Onatopp, zu verfolgen.

Die Jagd führt sie durch eine Reihe intensiver und gefährlicher Konfrontationen. Bond muss dabei nicht nur seinen ehemaligen Freund und Kollegen bekämpfen, sondern auch gegen eine Vielzahl von Gegnern bestehen, die Trevelyan unterstützen. Die Zusammenarbeit zwischen Bond und Natalya erweist sich als entscheidend, um die komplexen Pläne von Janus zu durchkreuzen und die gefährliche Waffe zu neutralisieren.

Im dramatischen Showdown in einer geheimen Janus-Basis in Kuba kommt es schließlich zum finalen Duell zwischen Bond und Trevelyan. In einem packenden Kampf kann Bond seinen ehemaligen Freund besiegen und die GoldenEye-Waffe deaktivieren, wodurch er die Zerstörung Londons und möglicherweise noch weitreichendere Katastrophen verhindert. Der Film endet mit Bond und Natalya, die sich den Folgen der Ereignisse stellen, während die Welt einmal mehr vor einer großen Bedrohung bewahrt wurde.

1.2. Charaktere

Es gibt sechs Hauptfiguren, die die Handlung maßgeblich beeinflussen und im weiteren Verlauf kurz vorgestellt werden (Seidl, 2022b).

James Bond (Pierce Brosnan)



Abbildung 2: Pierce Brosnan als James Bond in GoldenEye, Seidl (2022b)

Der MI6-Agent James Bond wird in GoldenEye zum ersten Mal von Pierce Brosnan gespielt. Seine Interpretation des Spions verbindet Charme, Witz und Spannung. Bonds Mission, die Welt vor einer drohenden Gefahr durch die GoldenEye-Waffe zu retten, steht im Mittelpunkt der Handlung.

Natalya Simonova (Izabella Scorupco)



Abbildung 3: Izabella Scorupco als Natalya Simonova in GoldenEye, EON Productions (2020)

Natalya Simonova ist eine russische Programmiererin, die als Überlebende des Tests der GoldenEye-Waffe entscheidende Informationen besitzt. Ihre Fähigkeiten und ihr Mut machen sie zu einer wertvollen Verbündeten für James Bond, die maßgeblich zur Verhinderung der Katastrophe beiträgt. Sie ist eines der Bondgirls.

Alec Trevelyan (Sean Bean)



Abbildung 4: Sean Bean als Alec Trevelyan in GoldenEye, Seidl (2022b)

Alec Trevelyan ist Bonds ehemaliger Kollege. Er war ebenfalls beim MI6 als Agent 006 tätig. Am Anfang des Films täuscht er seinen Tod vor und wird zum Anführer der kriminellen Organisation Janus. Mit seinem geplanten Komplott gegen die britische Regierung ist er ein gefährlicher Antagonist in der Geschichte.

Xenia Onatopp (Famke Janssen)



Abbildung 5: Famke Janssen als Xenia Onatopp in Golden Eye, Netzwelt (o. D.)

Xenia Onatopp ist eine sadistische Killerin und eine der engsten Verbündeten von Trevelyan. Sie ist bekannt für ihre tödliche Kampftechnik, bei der sie ihre Opfer mit den Beinen erstickt.

M (Judie Dench)



Abbildung 6: Judi Dench als M in GoldenEye, EON Productions (2024)

Judie Dench übernimmt in Film GoldenEye das erste Mal die Rolle der M, der Leiterin des MI6. Ihre Besetzung bringt eine neue Dynamik in die James Bond Reihe, da sie als erste Frau in dieser Position eine starke und autoritäre Figur verkörpert. Sie beweist im Film Führungsstärke und Entschlossenheit.

General Ourumov (Gottfried John)



Abbildung 8: Gottfried John als General Ourumov, Contributors To Bond (2024)

General Ourumov ist ein hochrangiger Offizier in der russischen Armee ist ebenfalls ein Verbündeter von Trevelyan. Als einer der Hauptantagonisten des Films nutzt er seine militärische Macht und Einfluss, um Trevelyans Pläne zu unterstützen. Der Charakter handelt skrupellos und berechnend.

2 Analyse der Filmmusik

Die Filmmusik in GoldenEye übernimmt verschiedene Funktionen und dient dazu, Spannung aufzubauen, Emotionen zu verstärken und die Atmosphäre zu prägen. Die folgende Analyse untersucht die spezifischen Techniken und Funktionen der Musik im Film und wie sie die Handlung und die emotionale Wirkung unterstützen.

2.1. Komponist Éric Serra

Éric Serra, geboren am 9. September 1959 in Paris (IMDb, 2024), ist ein renommierter französischer Komponist, der vor allem für seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Luc Besson bekannt ist. Serra wurde von den Produzenten ausgewählt, um der Musik von GoldenEye eine moderne Note zu verleihen (Phil, 2017). Seine unkonventionelle Herangehensweise und der Einsatz von elektronischen Klängen und Synthesizern prägen den Soundtrack. Serra adaptierte das ikonische James Bond-Thema von Monty Norman und veränderte es leicht, um es in den modernen Kontext des Films zu integrieren (ebd.). Diese musikalische Neuausrichtung stieß auf gemischte Reaktionen und war sein erster und einziger Beitrag zur Bond-Reihe.

2.2. Exkurs: James Bond Thema im Laufe der Jahre

Die musikalische Gestaltung der James Bond-Filme ist etwas Besonderes, da sie über eine lange Reihe von Filmen hinweg gleichgeblieben ist und das zentrale musikalische Thema zu einem ikonischen Bestandteil der Serie wurde. Der Urvater dieses Themas ist Monty Norman, dessen Komposition als Paradebeispiel für die Leitmotiv-Technik gilt (Norman, 2024). Dieses Leitmotiv ist untrennbar mit der Figur des James Bond und actiongeladenen Situationen verknüpft und sorgt für Konsistenz und Zusammenhalt in der gesamten Reihe. Es zeichnet sich durch seine markanten Gitarrenriffs und die spannende, treibende Melodie aus und wurde seither zu einem unverkennbaren musikalischen Symbol für die Bond-Filme. Im Laufe der Jahre wurde das Thema mehrfach neu interpretiert und an die jeweiligen stilistischen und technischen Anforderungen und Möglichkeiten angepasst.

Das James Bond-Thema spiegelt oft die Stimmung von Bond wider und wird daher auch als Mood-Technik bezeichnet. Es weckt bestimmte Emotionen den Zuschauer:innen und ist sehr einfach zu erkennen. Das Thema wird zum einen paraphrasierend eingesetzt, um die Handlung direkt zu unterstützen. Zum anderen wird es polarisierend verwendet, um

einer neutralen Szene eine vorausschauende Spannung zu verleihen, zum Beispiel wenn ein scheinbar neutrales Bild gezeigt wird, die Musik jedoch eine bevorstehende Gefahr ankündigt. Im weiteren Verlauf werden die Interpretationen des Bond-Themas aus sechs Filmen exemplarisch vorgestellt, um die musikalische Entwicklung aufzuzeigen und zeitlich einzuordnen.

Stilistische Transformation des Bond-Themas

Die Entstehungsgeschichte des James Bond-Themas beginnt mit dem *ersten Bond-Film* „*James Bond - 007 jagt Dr. No*“ (1962)¹, bei dem Monty Norman die ursprüngliche Komposition lieferte und John Barry das Arrangement übernahm (JamesBond.de, 2024). Diese Version des Themas zeichnet sich hauptsächlich durch Bläser und Perkussion aus und spiegelt die Qualität der damaligen Zeit wider. Das Thema war zwar einfach gehalten, bildete jedoch die Grundlage für alle zukünftigen Bond-Filme.

Im *achten Bond-Film* „*Leben und sterben lassen*“ (1973) komponierte George Martin das musikalische Thema, das Roger Moores ersten Auftritt als Bond begleitete. Hier wurden Bläser und Gitarre prominent eingesetzt, wobei die Gitarre dem Thema einen klassischen Charakter verlieh, der bis heute prägend ist. Diese Version des Themas war ausgefeilter und brachte eine neue Dynamik in die musikalische Gestaltung der Bond-Filme.

Der *15. Bond-Film* „*Der Hauch des Todes*“ (1987) bedeutete die Rückkehr von John Barry als Komponist, diesmal für Timothy Daltons Debüt als Bond (JamesBond.de, 2024). Barrys Komposition setzte erneut stark auf Bläser, integrierte jedoch auch Streicher, um mehr Dramatik zu erzeugen. Prägende High-Perkussion-Instrumente wie Triangel und Shaker wurden eingesetzt, um die actiongeladenen Szenen noch intensiver musikalisch hervorzuheben.

Im *17. Bond-Film* „*GoldenEye*“ (1995) wurde das Thema von John Altman mitarrangiert, während Éric Serra für die restliche Filmmusik verantwortlich war (Campbell, 1995). Diese Version unterschied sich von den vorherigen durch ihre experimentelle Herangehensweise, obwohl die Instrumentierung ähnlich blieb. Das Arrangement war innovativ und brachte eine neue klangliche Dimension in die Serie.

¹ Die Informationen über Titel, Erscheinungsjahr sowie Bonddarsteller stammen alle aus der Übersicht nach Seidl (2024).

Im 23. Bond-Film „Skyfall“ (2012) komponierte Thomas Newman das musikalische Thema, das Daniel Craigs Darstellung des Geheimagenten begleitete (JamesBond.de, 2024). Diese Version des Themas war epischer und setzte vermehrt auf Streicherflächen, um eine theatralische und moderne Atmosphäre zu schaffen. Newman kombinierte traditionelle und moderne Elemente, um das Bond-Thema für die kommende Generation zu erneuern (ebd.)

Der 25. Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ (2021) präsentierte Hans Zimmer die Interpretation des Bond-Themas (JamesBond.de, 2024). Zimmer verwendete langgezogene Flächen, voluminöse Bläser und die Gitarre, um dem Thema eine „larger than life“-Qualität zu verleihen. Diese Version war weniger puristisch und setzte auf eine epische Klangfülle, die die dramatischen Momente des Films unterstrich.

Insgesamt zeigt die Entwicklung des James Bond-Themas im Laufe der Jahre, wie flexibel und anpassungsfähig das musikalische Leitmotiv ist. Es bleibt trotz der verschiedenen stilistischen Veränderungen stets erkennbar und zentral für die musikalische Identität der Bond-Filme.

2.3. Instrumentierung

Die Instrumentierung des James-Bond-Films GoldenEye unter der Leitung des Komponisten Éric Serra zeichnet sich durch einen technisch und kühl wirkenden Klang aus, der zur modernen und spannungsgeladenen Atmosphäre des Films passt. Serra verfolgt einen hybriden Ansatz, bei dem er elektronische und orchestrale Elemente geschickt kombiniert und so eine einzigartige Klanglandschaft schafft (Campbell, 1995).

Ein herausragendes Merkmal der Instrumentierung in GoldenEye ist die Verwendung präziser und quantisierter Beats. Diese elektronischen Elemente verleihen der Musik den modernen und zeitgemäßen Charakter. Die Beats sind klar strukturiert und präzise, was zu einem Gefühl von Ordnung und Kontrolle beiträgt. Dies ist passend für die technologische Welt von James Bond, die in dem Film dargestellt wird. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Instrumentierung ist der Einsatz von Hörnern, Trompeten und Posaunen. Die Blechbläser tragen maßgeblich zur epischen und majestätischen Atmosphäre des Films bei. Sie kommen besonders in dramatischen Szenen zum Einsatz und verstärken die emotionale Intensität der Handlung. Die Blechbläser verleihen der Musik eine gewisse Erhabenheit und Grandeur, was typisch für die James Bond Reihe ist. Orchesterale Perkussion wie

Pauken und Trommeln, wird ebenfalls wirkungsvoll eingesetzt, um die Dramatik zu erhöhen. Diese Instrumente werden oft in spannungsgeladenen Momenten verwendet. Die tiefen, resonanten Klänge der Pauken und die kraftvollen Schläge der Trommeln verleihen der Musik zusätzliche Intensität. Éric Serra integriert häufig klassische Bond-Elemente, darunter das berühmte Bond-Thema, jedoch mit einem Schwerpunkt auf ein neues Arrangement für GoldenEye. Serra bringt im Vergleich zu anderen Bond-Komponisten neue und innovative Ideen ein, die GoldenEye von früheren Bond-Filmen abheben. Insgesamt schafft Éric Serra durch die Kombination von elektronischen und orchestralen Elementen, präzisen Beats, majestätischen Blechbläsern und dramatischer Perkussion einen unverwechselbaren Sound, der die Handlung von GoldenEye sehr gut untermalt und ergänzt. Die Musik trägt wesentlich zur Schaffung einer intensiven und fesselnden Atmosphäre bei, da sie kaum bewusst wahrgenommen wird.

2.4. Verhältnis von Musik

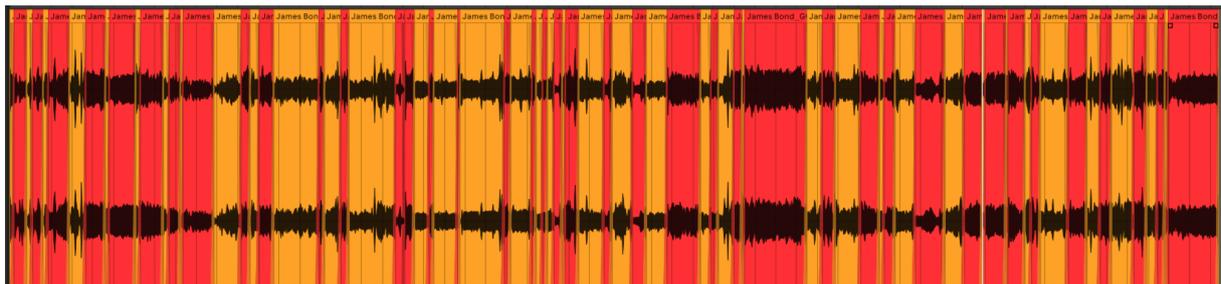


Abbildung 9: Verhältnis von Musik in GoldenEye, eigene Darstellung

Bei einer Gesamtlaufzeit von etwa 120 Minuten macht die Musik ungefähr 63 % des Films aus. Dies zeigt, dass der Soundtrack nicht nur ein ergänzendes Element ist, sondern eine entscheidende Rolle für die Handlung, Stimmung und Emotionen spielt. Serra nutzt die Musik, um die narrative Struktur zu unterstützen und die immersive Wirkung auf die Rezipient:innen zu verstärken und in die James Bond Welt eintauchen zu lassen.

2.5. Szenenanalysen

Die detaillierte Analyse ausgewählter Schlüsselszenen zeigt, wie Éric Serra musikalische Techniken einsetzt, um die narrative Struktur und die Spannung des Films zu verstärken. Durch den gezielten Einsatz von Leitmotiven und unkonventionellen Klängen werden die Szenen atmosphärisch untermalt und emotionale Höhepunkte betont. Diese Szenenanalysen bieten Einblicke in die musikalische Gestaltung und deren Einfluss auf die Wahrnehmung des Films.

2.5.1. Wettrennen Bond vs. Xenia (15:00 – 15:40)²

Zu Beginn des Films liefern sich James Bond und seine Gegenspielerin Xenia Onatopp ein Autowettrennen. Die Musik steigt mit schnellen, rhythmischen Mustern ein, die die rasante Geschwindigkeit der Verfolgung und des Rennens widerspiegeln. Sie sind präzise auf die actiongeladenen Bilder abgestimmt und unterstreichen die Dynamik in der Szene. Zusätzlich integriert Serra elektronische Klänge, die eine moderne und futuristische Komponente einbringen. Diese heben sich deutlich von den traditionelleren orchestralen Arrangements der vorherigen Bond-Filme in vergleichbaren Szenen ab. Darüber hinaus spielen auch perkussive Elemente eine zentrale Rolle, die die Bewegung sowie die Wendungen während des Rennens hervorheben und eine pulsierende Energie erzeugen.

2.5.2. 006 vermeintlicher Tod (05:30 – 07:45)

Die musikalische Untermalung der Szene beginnt mit einer kurzen Integration des Bond-Themas. Diese paraphrasierende Technik verwendet Instrumentierung und Melodie, um die Spannung der Szene zu betonen und die Handlung musikalisch zu unterstützen. Das bekannte Thema wird dezent im Hintergrund eingesetzt und erklingt nur kurz, genug, um die Verbindung zu James Bond zu zeigen und eine Actionszene anzukündigen. Während der Anfang der Szene durch die Instrumentierung und die Melodie eine steigende Spannung erzeugt, wird diese Wirkung im weiteren Verlauf durch eine hohe Geräuschkulisse von Schüssen und Explosionen intensiviert. Diese Sounds sorgen für ein intensives und chaotisches Klangbild, das die Dramatik der Flucht beziehungsweise des Kampfes noch weiter verstärkt.

Bemerkenswert ist die Entscheidung, bei dem Spannungshöhepunkt vollständig auf Musik zu verzichten. In dem Moment, als 006 vermeintlich stirbt und Bond um sein Leben kämpft, wird die Musik abrupt gestoppt. Diese plötzliche Stille hebt die Ernsthaftigkeit der Situation hervor, indem sie den Fokus allein auf die visuellen und auditiven Effekte legt. Die Abwesenheit von Musik an dieser Stelle verstärkt die Intensität des Augenblicks und lässt die Zuschauer:innen die volle Wucht der Ereignisse spüren.

Diese Szene zeigt Éric Serras Fähigkeit, Musik und Stille effektiv zu kombinieren, um die emotionale Wirkung zu maximieren. Die behutsame Integration des Bond-Themas, die

² Für eine bessere Nachvollziehbarkeit ist in Klammern der Timecode der jeweiligen Szene aufgeführt.

unterstützende Instrumentierung und die bewusste Verwendung von Stille bei den dramatischsten Momenten machen diese Sequenz aus.

2.5.3. Flucht aus der russischen Basis (08:00 – 10:00)

Zu Beginn der Szene wird das Bond-Thema eingeführt, jedoch in einer düsteren und minimalistisch gehaltenen Interpretation. Einzelne Elemente des Themas werden angedeutet, während die Musik langsam an Intensität gewinnt. Diese vorsichtige Einführung des Bond-Themas wird von Synthesizern, Chören, Streichern und Drumcomputern begleitet, wobei die Synthesizer dominieren. Dies unterstreicht die ernste und spannende Stimmung der Szene und wird durch bedrohliche Chöre im Hintergrund unterstrichen. Gleichzeitig reduziert der Komponist den Einsatz klassischer Instrumente wie Streicher auf ein Minimum.

Während sich die Handlung ihrem Höhepunkt nähert, baut sich die Musik jedoch zunehmend ab. An dieser Stelle übernimmt das Sounddesign die Führung, wobei die Geräusche der Motorräder, Flugzeuge und Explosionen im Vordergrund stehen. Hier steigert wie bereits in der Szene 2.5.2 die bewusste Reduktion der musikalischen Begleitung die Spannung, bis schließlich der Bond-Titelsong GoldenEye nahtlos einsetzt und die Szene somit musikalisch abschließt. Die Sequenz zeigt Serras innovative und experimentelle Herangehensweise, da hier traditionelle und moderne musikalische Klänge miteinander verbunden werden.

2.5.4. Vorstellung des Helikopters (24:08 – 24:43)

In der Szene, in der der Helikopter vorgestellt wird, spielt die Musik eine zentrale Rolle. Es ist einer der wenigen Momente im Film, in denen *diegetische* Musik verwendet wird, was sie besonders hervorhebt. Die Musik wird von einer Marschkapelle gespielt und zeichnet sich durch ihren Militärcharakter aus.

Die Musik ist paraphrasierend, da sie thematisch genau zur Handlung und den visuellen Eindrücken passt. Die Marschkapelle, bestehend aus Bläsern wie Tuba, Posaune, Horn und Klarinette sowie Perkussion, spielt eine Militärmusik. Die tiefen Klänge der Tuba und Posaune, kombiniert mit den scharfen Tönen von Horn und Klarinette, schaffen ein Gefühl von Stärke und Autorität. Die Percussions fügen einen rhythmischen, marschähnlichen Rhythmus hinzu, der den militärischen Charakter der Szene unterstreicht.

Durch die diegetische Musik wird die Szene authentischer und realistischer. Die Zuschauer:innen hören die gleiche Musik wie die Charaktere im Film, was die Immersion in die Handlung verstärkt. Gleichzeitig unterstützt die Musik die visuelle Darstellung des Helikopters.

2.5.5. Testzündung GoldenEye (31:13 - 32:05)

Bei der Testzündung von GoldenEye auf der Servenaya-Station wird die Musik hervorragend eingesetzt: Sie ist rhythmisch exakt auf die Handlung abgestimmt, wodurch ein intensives und packendes Erlebnis geschaffen wird.

Nachdem General Ourunov ankündigt, die Zeit zu stoppen, beginnt eine wabernde Spannungsmusik, die an einen dröhnenden Herzschlag oder eine tickende Zeitbombe erinnert. Sie erzeugen ein Gefühl des Unausweichlichen (Zeit läuft ab) und steigert somit auch die Nervosität der Zuschauer:innen, sie erleben sie Szene mit. Durch den gleichmäßigen und pulsierenden Rhythmus entsteht der Eindruck, als ob die Zeit gegen Bond und seine Verbündeten arbeitet.

Instrumentell wird die bedrohliche Atmosphäre durch Pauken und tiefe, resonante Klänge der Streicher kreiert. Diese Elemente sind perfekt mit den Soundeffekten verwoben, so dass die Handlungen im Film im Rhythmus zur Musik erklingen. Diese nahtlose Integration von Musik und Sounddesign steigert die Intensität der Szene.

2.5.6. Clubszene: Treffen James Bond und Valentin (57:10-58:35)

Als James Bond auf den russischen Gangster Valentin Zukovsky in seiner Bar trifft, hat die Musik die Funktion, Ironie und Humor zu erzeugen. In dieser Szene ist einer der wenigen diegetischen Musikstücke zu hören. „Stand by your man“ von Tammy Wynette (Wynette, 1964) wird von der Barsängerin Irina gesungen.

Die Wahl des Liedes und die ungeschickte Darbietung von Irina stehen im starken Kontrast zu der eigentlich ernsten Handlung, bei der Bond auf Valentin trifft und auch auf 007 geschossen wird. Die Musik wird daher kontrapunktierend eingesetzt, um mit Hilfe des Gegensatzes zwischen der fröhlichen, sentimental klingenden Barmusik und der angespannten Interaktion zwischen Bond und Valentin humoristische Elemente und die Szene zu integrieren. Sie spielt die musikalische und visuelle Ebene gegeneinander aus. Während Bond und Valentin ein ernstes Gespräch führen, wirkt die sentimentale und schlecht

gesungene Musik wie ein ironischer Kommentar der Situation. So unterstreicht die Musik die Absurdität der Situation und lockert die Stimmung auf. Diese duale Wirkung aus Spannung und Humor ist typisch für die Bond-Filme und ist für die Zuschauer:innen besonders unterhaltsam.

2.5.7. Treffen mit Janus (01:04:10 - 01:05:35)

In dieser Szene trifft James Bond auf Janus und erkennt, dass sein ehemaliger Kollege Alec Trevelyan (006) der Anführer der kriminellen Machenschaften ist.

Die Musik ist besonders eindrucksvoll, da dramatische und mystische Elemente die Handlung ideal unterstützen. Begleitet durch tiefe Männerchöre und Kosakengesang, schafft die Musik ein Gefühl der Bedrohung, die auch Bond selbst empfindet. Die Wahl der Chöre dient als Foreshadowing des Zusammentreffens mit 006, da Trevelyan familiäre Verbindungen zu den Kosaken hat. Der tiefe, hallende Gesang erzeugt eine unheilvolle Stimmung, die die Enthüllung seiner Identität begleitet.

Durch den ständigen Wechsel von Dur- und Mollakkorden wird eine Unruhe erzeugt und verstärkt die emotionale Wirkung des Moments, in dem Bond erkennt, wer wirklich hinter dem Komplott steckt. Kurz bevor Trevelyan's Gesicht zum Vorschein kommt, werden zusätzlich Streicher eingesetzt, die zum Spannungshöhepunkt noch einmal in einem starken Crescendo anschwellen.

Die Musik wird insgesamt stark paraphrasierend verwendet, in dem sie die Emotionen und Spannung der Handlung betont. Sie schafft ein vielschichtiges und bedrohliches Szenario, die das Zusammentreffen von Bond und Janus treffend untermalt.

2.5.8. Flirt James Bond und Natalya (1:29:55 - 01:30:45)

Nach der dramatischen Flucht aus dem Zug wechselt die Musik zu einer deutlich ruhigeren und romantischeren Stimmung als James Bond und Natalya Simonova einen Moment der Intimität teilen. Die Szene steht im starken Kontrast zu der vorigen actiongeladenen Musik und zeigt die Entwicklung zwischen den beiden Charakteren. Stilistisch wirkt diese Szene beinahe wie ein Bruch, wobei dieser gleichzeitig die Romantik in den Vordergrund stellt.

Musikalisch gesehen prägen Streicher, Bläser und Harfe die Szene. Diese Instrumentierung schafft eine romantische und sanfte Klanglandschaft, die die aufkeimende

Zuneigung und den Flirt zwischen Bond und Natalya musikalisch darstellt. Während Streicher und Bläser eine klassische, elegante Note in die Szene bringen, fügt die Harfe eine zarte und träumerische Note hinzu.

Die Musik ist sowohl paraphrasierend als auch polarisierend. Die Musik folgt direkt den Ereignissen und Emotionen der Szene, wobei sie die Bilder vom Strand und die romantische Stimmung verstärkt. So nimmt die Melodie zum Beispiel die bevorstehende Kuss-Situation musikalisch vorweg, ohne die vollständig aufzulösen. Im Moment des Kusses, löst sie sich harmonisch auf und die Harfe tritt deutlicher in den Vordergrund und bringt die zarte Seite von Bond zum Vorschein.

2.6. Rezeption der Musik

Die Reaktionen auf Éric Serras Musik für GoldenEye waren gemischt. Einige Fans und Kritiker lobten die moderne und unkonventionelle Herangehensweise, während andere die Abkehr von den klassischen orchestralen Elementen und das geringe Vorkommen des ikonischen Bond-Themas kritisierten³. Die Produzenten waren vielen kritischen Fanmeinungen ausgesetzt, die hohe Erwartungen an die musikalische Umsetzung hatten. Serra galt als egozentrisch und setzte seinen eigenen, speziellen Stil durch.

3 Titelsong Golden Eye

Fakten zum Song (Wikipedia, 2023)

- Titel: GoldenEye
- Interpretin: Tina Turner
- Komponisten: Bono und The Edge (Mitglieder der Band U2)
- Produzentin: Nellee Hooper
- Veröffentlichungsdatum: 6. November 1995
- Genre: Pop, RnB, Soul
- Tonart: E-Minor
- Länge: 3:28 Minuten
- Label: EMI, Virgin
- Verwendung: Titelsong des James-Bond-Films GoldenEye (1995)

³ Kritik an der Filmmusik ist unter anderem hier zu finden: Phil (2017), James Bond Wiki (o. D.), Hemator (2023), Boldhaus (2020), James Bond Radio (2016).

- Orchestrierung: Michael Kamen
- Erfolge: UK-Höchstplatziert auf 10 (9 Wochen), GER-Höchstplatziert auf 8 (20 Wochen)

Struktur und Aufbau

Einleitung

Der Song beginnt mit einem markanten, düsteren Synthesizer-Pad, das sofort eine geheimnisvolle und spannende Atmosphäre schafft. Dieses Riff wird durch einen subtilen, aber kraftvollen Schlagzeugrhythmus und tiefe Streicher begleitet.

Strophe

Die Strophen sind eher ruhig und setzen auf eine zurückhaltende Instrumentierung, die Turners tiefe, rauchige Stimme hervorhebt. So wird bewusst Spannung aufgebaut.

Refrain

Der Refrain ist kraftvoll und majestätisch, mit einer breiteren Instrumentierung und stärkeren Perkussions. Hier zeigt sich Tina Turners stimmliche Kraft besonders eindrucksvoll. Der Kontrast zur Strophe erzeugt einen dramatischen Effekt, welcher gut zum Film passt.

Bridge

Die Bridge steigert sich in der Melodie und Dynamik zu einem musikalischen Höhepunkt, bevor der Song wieder in den Refrain übergeht.

Instrumentierung

Der Song nutzt typische Bond-Elemente wie Blechbläser und Streicher, aber auch Instrumente wie Bass, Synthesizer, Gitarre und Gesang. Gemeinsam bilden sie eine fesselnde Atmosphäre, die entscheidend ist für das ikonische Bondintro. Die Elemente des Titelsongs fügen sich zudem sehr gut in die von Éric Serra typische Instrumentierung und in das musikalische Gesamtkonzept des Films GoldenEye ein. Die Kombination aus klassischen Instrumenten und modernen Synthesizern verleiht dem Stück eine zeitlose Note und schafft eine Verbindung zu früheren Bond-Songs (Campbell, 1995).

Melodik und Harmonik

Der Song ist in der Tonart E-Minor geschrieben. Die Melodie in den Strophen ist entsprechend der Popmusik typisch einfach und basiert auf wenigen, James Bond geprägten Tönen, die sich wiederholen. Dies erzeugt eine hypnotische Wirkung und lenkt den Fokus stark auf den Text. Der Refrain erweitert das melodische Spektrum und nutzt größere Intervallsprünge, was zu einer dramatischen Steigerung beiträgt. Harmonisch bewegt sich der Song zwischen Moll- und Dur-Akkorden, was die Spannung zwischen Gefahr und Glamour unterstreicht. Dies ist generell sehr typisch für James Bond Titelsongs.

Lyrik und Sprache

Der Text von GoldenEye handelt von Verrat, Rache und Macht. Dies spiegelt sich in Zeilen wie „GoldenEye, I found his weakness“ und „GoldenEye, he'll do what I please“ wider. Es wird eine Figur beschrieben, die entschlossen und manipulativ ist, was dem Bild des Filmschurken entspricht. Zusätzlich werden viele metaphorische und bildhafte Ausdrücke verwendet, die typische James-Bond-Themen wie Geheimhaltung, Macht und Verführung unterstreichen. Wiederholungen (GoldenEye, „You'll never know how I watched you from the shadows as a child“) verstärken die Eindringlichkeit und die bedrohliche Stimmung des Songs (Höwer, 2021).

4 Fazit

Die Filmmusik von GoldenEye zeichnet eine neue Herangehensweise an die Vertonung eines Bondfilms aus. Komponist Éric Serra integriert eine Vielzahl innovativer, musikalischer Techniken wie die Kombination aus elektronischen und orchestralen Elementen. Das James-Bond-Thema stellt ein Paradebeispiel für ein gelungenes Leitmotiv dar, da es unweigerlich mit dem Protagonisten verknüpft ist. Auch dieses interpretiert Serra in experimenteller Weise. Während Monty Normans Arrangement nach wie vor die Grundlage bildet, fügt Serra Synthesizer, Drumcomputer sowie elektronische Beats hinzu, um der ikonischen Melodie eine moderne Note zu verleihen. Das Bond-Thema wird vor allem paraphrasierend genutzt, um Actionszenen zu untermalen. Allerdings setzt Serra das Thema wesentlich seltener als seine Vorgänger ein.

Eine besondere Rolle im Film spielte die Paraphrasierung, bei der die Musik die Handlung untermalt und verstärkt. Dies wird zum Beispiel in den Szenen wie der Testzündung von

GoldenEye oder auch der Flucht aus der russischen Basis deutlich. Dort ist die Musik rhythmisch und klanglich exakt auf die Handlung abgestimmt. Diese Technik erzeugt eine intensive Atmosphäre, die die Spannung der Szenen steigert.

Serra setzt darüber hinaus häufig die Moodtechnik ein, bei der gezielt die Musik die emotionale Stimmung von Bond und den jeweiligen Szenen widergespiegelt wird. Dies wird beispielsweise beim Zusammentreffen von 006 und 007 durch den ständigen Wechsel von Dur- und Mollakkorden sowie den Einsatz von Kosakenchören deutlich.

Ein weiterer, wesentlicher Aspekt der GoldenEye Filmmusik ist, dass sie oft nicht bewusst wahrgenommen wird, sondern subtil zur Emotionalität der Szenen beiträgt. Das bewusste Arbeiten mit Stille lässt zudem die filmischen Höhepunkte umso kraftvoller wirken und schafft eine gelungene Spannungskurve. Insgesamt folgt Serra einer klaren Linie mit seinen Arrangements und setzt die Musik paraphrasierend, teilweise aber auch polarisierend und eher wenig kontrapunktierend ein. Die Kombination aus traditionellen und digitalen Elementen zeichnet den Soundtrack aus und zeigt, wie unterschiedlich ein James Bond Film musikalisch gestaltet werden kann.

Literaturverzeichnis

- Boldhaus, M. (2020, 22. November). *Golden Eye* - *cinemusic.de*. Cinemusic.de. <https://cinemusic.de/rezension/golden-eye/>
- Campbell, M. (Director). (1995). *GoldenEye* [Film]. Metro-Goldwyn-Mayer.
- Contributors To Bond. (2024). *Gottfried John*. Bond Wiki. https://jamesbond.fandom.com/de/wiki/Gottfried_John
- EON Productions (Hrsg.). (2020, 10. September). *Focus of the week: Natalya Simonova | James Bond 007*. James Bond 007. <https://www.007.com/focus-of-the-week-natalya-simonova/>
- EON Productions (Hrsg.). (2024, 22. Mai). *Spotlight on Dame Judi Dench*. James Bond 007. <https://www.007.com/spotlight-on-dame-judi-dench/>
- Havran, A. (2011, 28. Januar). *Judi Dench ist bei Bond dabei*. filmstars.de. <https://www.filmstarts.de/nachrichten/18470470.html>
- Hemator. (2023, 6. Februar). *Score-Duell: GoldenEye vs. Tomorrow Never Dies*. Hemator's Blog. <https://hemator.wordpress.com/2022/04/19/score-duell-goldeneye-vs-tomorrow-never-dies/>
- Höwer, S. (2021, 30. März). *GoldenEye - Songlexikon*. Encyclopedia of Songs. Songlexikon. Encyclopedia Of Songs. Abgerufen am 12. Juli 2024, von <https://songlexikon.de/songs/tinaturnergoldeneye/>
- IMDb. (o. D.). *Éric Serra*. IMDb. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://www.imdb.com/name/nm0785385/>
- IMDb. (1995, 17. November). *GoldenEye (1995)*. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://www.imdb.com/title/tt0113189/>
- James Bond Radio (Hrsg.). (2016, 5. Dezember). *What Went Wrong with GoldenEye's Score*. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://jamesbondradio.com/composer-john-altman-explains-what-went-wrong-with-goldeneyes-score-exclusive-by-matthew-chernov/>
- James Bond Wiki. (o. D.). *GoldenEye*. Abgerufen am 6. Juli 2024, von [https://jamesbond.fandom.com/wiki/GoldenEye_\(soundtrack\)](https://jamesbond.fandom.com/wiki/GoldenEye_(soundtrack))

JamesBond.de. (2024, 15. Juni). James Bond filme - JamesBond.de. Abgerufen am 4. Juli 2024, von <https://www.jamesbond.de/die-filme/>

Netzwelt. (o. D.). *James Bond: Xenia Onatopp*. https://www.netzwelt.de/buzz/191108_8-james-bond-007-16-besten-boesewichte-filmreihe-104.html

Norman, M. (2024). The story of the James Bond Theme | Monty Norman | Singer, Composer, Lyricist and Writer - Composer of James Bond Theme. (o. D.). Abgerufen am 2. Juli 2024, von <https://www.montynorman.com/james-bond-story>

Phil. (2017, 14. Juli). *Goldeneye*. Filmmusikseite. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://filmmusicjournal.ch/godeneye/#>

Schweiz Tourismus. (2024). *Verzasca-Staudamm – 007 GoldenEye*. Abgerufen am 27. Juli 2024, von <https://www.myswitzerland.com/de-de/erlebnisse/verzascatal-007-golden-eye-bungy-jump/>

Seidl, G. (2022a, Januar 7). *GoldenEye - JamesBond*. JamesBond.de. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://www.jamesbond.de/die-filme/filme-mit-pierce-brosnan/goldeneye/>

Seidl, G. (2022b, Januar 7). *GoldenEye - JamesBond.de*. JamesBond.de. <https://www.jamesbond.de/die-filme/filme-mit-pierce-brosnan/goldeneye/>

Seidl, G. (2024, 15. Juni). *James Bond Filme*. JamesBond.de. Abgerufen am 6. Juli 2024, von <https://www.jamesbond.de/die-filme/>

Wynette, T. (1964). *Stand By Your Man - Tammy Wynette*. Spotify. Abgerufen am 13. Juli 2024, von <https://open.spotify.com/intl-de/track/6xat-fNMI8NkY5XxRHAeiS4?si=f1df9081174f4569>